



Die Lobby
für Kinder
und Jugendliche

Deutscher Kinderschutzbund
Kreisverband Nürnberg e.V.

DKSB | KV Nürnberg e. V. | Rothenburger Str. 11 | 90443 Nürnberg

Pressemitteilung

Nürnberg, 16.01.2012

Kein Raum für Missbrauch -

Kampagne des Unabhängigen Beauftragten für Fragen des sexuellen Missbrauchs, bringt Kinderschutzbund Nürnberg in Schwierigkeiten?!

Am 10. Januar 2013 war der offizielle Start für die bundesweite Kampagne „Kein Raum für Missbrauch“. Ziel der Kampagne ist es ein breites Bündnis gegen sexuellen Missbrauch an Kindern und Jugendlichen zu schaffen. Der Kinderschutzbund Nürnberg befürwortet grundsätzlich die Durchführung der Kampagne und wird sie aktiv unterstützen.

Gleichzeitig bestehen beim Kinderschutzbund Nürnberg jedoch allergrößte Befürchtungen, dass die Kampagne eine unüberschaubare Flut an Anfragen zur Folge hat.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt arbeitet der Kinderschutzbund am personellen und finanziellen Limit. Die Präventionsangebote ACHTUNG GRENZE!, welche in allen Punkten die Qualitätsanforderungen der Kampagne sowie den gültigen wissenschaftlichen Standard erfüllen, sind bereits jetzt bis Mitte 2014 ausgebucht.

Die Beratungsstelle – als einzige in Nürnberg berät sie Mädchen und Jungen jeglichen Alters – muss z.T. Termine mit Wartezeiten vergeben. Das darf nicht sein. Kinder können nicht warten!

Wäre der Kinderschutzbund ein Wirtschaftsunternehmen hätte er mit der bestehenden und zu erwartenden „Auftragslage“ für die kommenden Jahre ausgesorgt!

Da der Kinderschutzbund jedoch ein gemeinnütziger Verein ist, übt er genau an diesem Punkt Kritik an der Kampagne. Das Zeitgefüge mit der Durchführung der Kampagne bevor die Finanzierung der Beratungsstellen und Präventionsangebote auch nur annähernd organisiert oder gesichert wäre erhöht in inakzeptabler Weise den Druck auf die MitarbeiterInnen und Träger.

Der Kinderschutzbund, wie alle anderen Träger bleibt allein damit, die steigende Nachfrage und die damit verbundenen steigenden (Personal-) Kosten zu bewältigen. Eine Regelfinanzierung ist nicht in Sicht. Bund und Länder bleiben eine Antwort schuldig und die bereits im November 2011 versprochenen 100 Millionen stehen in den Sternen.

Es bleibt für den Kinderschutzbund jährlich die mühevollen Arbeit mit Hilfe freiwilliger Leistungen der Stadt Nürnberg und Spender- sowie Sponsorsuche sein Überleben zu sichern. Ein noch Mehr ist nicht möglich.

Rainer Pröbß, Sozialreferent der Stadt Nürnberg und Barbara Ameling, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes Nürnberg beziehen Stellung.

Michaela Schmetzer (Die familienfreundliche Schule), Maria Forster (Rektorin Reutersbrunnen-Grundschule) und Gisela Duschl (Abteilungsleitung Kinder- und Jugendhilfzentrum) berichten über Ihre Erfahrungen mit ACHTUNG GRENZE!.

Deutscher Kinderschutzbund | Kreisverband Nürnberg e. V. |
Rothenburger Str. 11 | 90443 Nürnberg | Telefon +49 911 929190-00 | Fax +49 911 286627
E-Mail kontakt@kinderschutzbund-nuernberg.de | www.kinderschutzbund-nuernberg.de
Bankverbindung: Sparkasse Nürnberg | BLZ 760 501 01 | Kontonummer 1510630

